



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

An die Königin des heiligen Rosenkranzes.

Bergißmeinnicht

Illustrierte Zeitschrift d. Mariannhiller Mission.

Nr. 10.

Oktober 1925.

43. Jahrgang.

An die Königin des heiligen Rosenkranzes.

Nimm in deine reinsten Hände,
Mutter auf die Blumenspende,
Die zu Preis und Dank bereit,
Heute jedes Herz dir weiht,
Die vom Himmelshauch durchglühet,
Deinem Leben selbst erblühet, —
Nimm sie hin, Maria!

Weiße Rosen! — Sie bekunden
Welche Wonne du empfunden,
Da der Herr dir anbefahl
Seinen Sohn im Erdental;
Deine Reinheit zu erheben
Lispeln sie im stillen Weben:
Freue dich, o Maria!

Rot, gleich jenen blut'gen Wunden,
Die dein Sohn am Kreuz empfunden,
Wie entsprossen seinem Schmerz,
Glänzen and're himmelwärts;
Und ihr Glanz ist leises Klagen,
Ruft ins Herz in Leid und Zagen;
Dulde mit Maria!

Gold'ne Rosen! — Auf uns schwingen
Möchten wir, von ird'schen Dingen
Zu des Himmels ew'gen Höh'n;
Dich, o Reinste, dort zu seh'n,
Dort, wo Gott dich hoch erhoben,
Ohne Unterlaß dich loben:
Preis dir, o Maria!